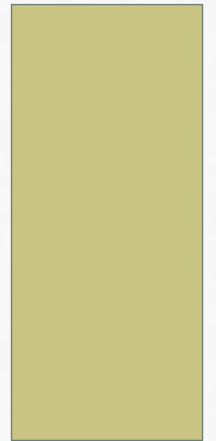


FINANZIERUNG

SOSE 2021



INHALTE

- Planung des Finanzbedarfs
 - Umsatz- und Rentabilitätsprognose
 - Liquiditätsplanung
 - Kapitalbedarfsermittlung
- Grundlagen der Finanzierung
 - Eigenfinanzierung
 - Fremdfinanzierung
 - Goldene Finanzierungsregel
- Exkurs: öffentliche Förderung bei Existenzgründern

PLANUNG DES FINANZBEDARFS

	monatsgenau	jahresgenau
Umsatz- und Rentabilitätsvorschau	X*	X
Liquiditätsplanung	X*	X
Investitionsplan / Kapitalbedarfsplan		X
Plan-Bilanz		X

* Die monatsgenaue Betrachtung empfiehlt sich für das erste Planungsjahr

GEWINNBEDARF - I

- Wichtig für Kleingewerbe, eingetragene Kaufleute und Personengesellschaften
- Aus dem Gewinn müssen gezahlt werden:
 - Einkommensteuer
 - Private Vorsorge (private Kranken- und Pflegeversicherung, Altersvorsorge)
 - TILGUNG der Kredite (vgl. Liquiditätsplanung)
 - Ausgaben für private Lebensführung
 - Kalkulatorische Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals

GEWINNBEDARF - II

- Für Kapitalgesellschaften weniger wichtig
- Mitarbeitender Selbstständiger erhält ein offizielles Gehalt von der GmbH, bei der er **de jure** angestellt ist
- Er ist **de jure** Angestellter, der u.U. der Sozialversicherungspflicht unterliegt
- ABER: analoge Fragestellung: wie hoch muss das Gehalt sein (Lebensführung etc.)

KOSTENPLANUNG

An Kosten werden anfallen:

- Hauptkosten
 - Miete + Nebenkosten
 - Personalkosten inkl. Sozialabgaben
 - Kreditzinsen
 - AfA (=Wertminderung von Vermögensgegenständen, die gewinnmindern als Aufwand erfasst wird)
 - Werbung etc.
- Sonstige Kosten
 - Steuerberater, Anwalt,
 - Versicherungen,
 - Telefon etc.
- Kalkulatorische Kosten
 - Risikozuschläge
- Ggf. Wareneinsatz

NOTWENDIGER UMSATZ

- Aus dem Gewinnbedarf resultiert ein erforderlicher Umsatz, der mindestens generiert werden muss

$$\text{GEWINN} = \text{UMSATZ} - \text{KOSTEN}$$

LIQUIDITÄTSPLANUNG

- Sie können durchaus in den Anfangsmonaten/-jahren Verluste einfahren, aber
- Sie können es sich nicht leisten, 4 Wochen lang Ihre Rechnungen nicht zu bezahlen.

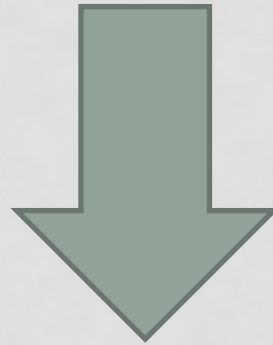


Liquiditätsplanung ist u.U. wichtiger als Gewinnplanung

Praxistipp: verspätete Zahlungen von Kunden, Forderungsausfälle etc. in die Liquiditätsplanung einkalkulieren (Stichwort: SICHERHEITZUSCHLÄGE)

GEWINN UND CASHFLOW

- Gewinn = Umsatz – Kosten
- Cash Flow = Einnahmen – Ausgaben



Hauptunterschiede: Abschreibungen (buchhalterisch erfasster Wertverlust; Näheres in der Veranstaltung Rechnungswesen), Kredit-TILGUNG (Weiteres ebenfalls im Rechnungswesen)

PLANUNG DES KAPITALBEDARFS

Gegenstände des Anlagevermögens (steht dem Unternehmen zur Verfügung; relativ wenig Änderungen)	
Grundstücke und Gebäude	- €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000,00 €
Fuhrpark	10.000,00 €
Patente/Lizenzen	5.000,00 €
Summe AV	35.000,00 €
Gegenstände des Umlaufvermögen (sollen nicht dauerhaft im Unternehmen verbleiben; häufige Änderungen)	
Material/Waren	2.000,00 €
Summe UV (ohne notw. Bankguthaben)	2.000,00 €
Summe AV und UV	37.000,00 €
Liquiditätsreserve (mind. 6 Monate)	20.000,00 €
Gründungskosten (inkl. Einführungswerbung)	5.000,00 €
Kosten der privaten Lebensführung (mind. 6 Monate)	15.000,00 €
Gesamter Kapitalbedarf	77.000,00 €

→ **Man sieht:
gemietetes Büro**

→ **Hardware**

→ **Software**

→ **v.a. Miete, Personal**

→ **HR-Eintrag usw.**

→ **priv. KV etc. enthalten**

FINANZIERUNG

- Woher stammt das Kapital für die im Unternehmen gebundenen Vermögensgegenstände?
- Passivseite der Bilanz = Mittelherkunft (weiteres in der Veranstaltung zum Rechnungswesen)
- Innen- oder Außenfinanzierung?
 - Wird das Kapital aus dem laufenden Geschäftsprozess erwirtschaftet oder fließt es von außen zu?
- Eigen- oder Fremdfinanzierung?
 - Nimmt das bilanzielle Eigen- oder Fremdkapital zu?

EINFACHE BILANZ

- WEITERES IN DER VERANSTALTUNG ZU EXTERNEM RECHNUNGSWESEN -

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Grundstücke/Gebäude	120.000,00 €	Einlagen	94.000,00 €
Maschinen	50.000,00 €	Rücklagen	12.000,00 €
Geschäftsausstattung	30.000,00 €		
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Vorräte (Waren, Rohstoffe etc.)	30.000,00 €	Hypothekenschulden	100.000,00 €
Forderungen gegenüber Kunden	24.000,00 €	Darlehen	30.000,00 €
Kassenbestand	5.000,00 €	Verbindl. ggü. Lieferanten	35.000,00 €
Bankguthaben	14.000,00 €	Steuerschulden	2.000,00 €
Summe	273.000,00 €	Summe	273.000,00 €

**Stammt das Kapital aus
Eigenmitteln oder nicht?**

INNENFINANZIERUNG MIT EIGENKAPITAL

- Sog. Selbstfinanzierung
- Mittelzufluss kommt aus dem Unternehmen selbst
 - Offene Selbstfinanzierung: Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern verbleiben im Unternehmen
tauchen in der Bilanz auf (meist unter „Gewinnrücklagen“)
 - Verdeckte Selbstfinanzierung: Unterbewertung von Aktiva und/oder Überbewertung der Schulden
kein Ausweis in der Bilanz
- Hauptnachteile:
 - dauert bei großem Kapitalbedarf recht lange
 - relativ schlecht planbar

üblicherweise wird diese Finanzierungsart zweckfrei und ständig durchgeführt

AUßENFINANZIERUNG MIT EIGENKAPITAL

- Eigenkapital wird dem Unternehmen von außen zugeführt
- Bisherige Eigentümer bringen Geld oder Sacheinlagen in das Unternehmen ein
- Weitere Eigentümer werden „in's Boot“ geholt
- Hauptnachteile:
 - z.T. gravierende Auswirkungen auf Mitspracherechte
 - Änderung des Gesellschaftsvertrages nötig (bei Kapitalgesellschaften $\frac{3}{4}$ -Mehrheit)
 - Veränderte Gewinnverteilung
- Hauptvorteile (auch bei Selbstfinanzierung):
 - Keine Befristung des Kapitals (Kredite müssten getilgt werden)
 - Keine Zinsbelastung

AUßENFINANZIERUNG MIT FREMDKAPITAL

- Klassischer Fall: Kreditaufnahme
- Kreditformen:
 - Kontokorrentkredit/Dispositionscredit
 - Kundenanzahlungen
 - Lieferantenkredite (Zahlungsziele)
 - Klassische Darlehen (feste Summe, fester Tilgungsplan)
 - von Banken
 - der öffentlichen Hand
 - Privatarlehen
- Sonderformen: v.a. Leasing

DARLEHENSARTEN NACH TILGUNG

- Prinzipiell ergeben sich folgende Möglichkeiten:
 - Festdarlehen: während der Laufzeit werden nur Zinsen bezahlt, die Tilgung erfolgt *en bloc* am Ende der Laufzeit
 - Abzahlungsdarlehen: das Darlehen wird gleichmäßig getilgt, Zinsen werden von der jeweils noch vorhandenen Restschuld berechnet (und ebenfalls über die Laufzeit beglichen)
 - Annuitätendarlehen: es fließt ein über die komplette Laufzeit des Darlehens gleichbleibender Betrag ab, der sich aus wechselnden Tilgungs- und Zinskomponenten zusammensetzt.

BEISPIEL ZU DARLEHENSARTEN

Das Unternehmen O. Hardt e.K. nimmt ein Darlehen über 40.000€ auf. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, die jährliche Effektivverzinsung beträgt 4,5%.

Effektivzins: tatsächliche, auf die Laufzeit umgerechnete Zinsbelastung; ergibt sich aus dem sog. Nominalzins, **korrigiert um**
Bearbeitungsgebühren,
Bereitstellungsgebühren,
nicht vollständig ausgezahlte Darlehenssumme (sog. Disagio) etc.

FESTDARLEHEN

Jahr	Schuld am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Zahlungsabfluss	Restschuld am Jahresende
1	40.000,00 €	- €	1.800,00 €	1.800,00 €	40.000,00 €
2	40.000,00 €	- €	1.800,00 €	1.800,00 €	40.000,00 €
3	40.000,00 €	- €	1.800,00 €	1.800,00 €	40.000,00 €
4	40.000,00 €	- €	1.800,00 €	1.800,00 €	40.000,00 €
5	40.000,00 €	40.000,00 €	1.800,00 €	41.800,00 €	- €

9.000,00 €

***Hohe Zinsaufwendungen, aber in Anfangsphase wenig Liquiditätsabfluss
(Privatleute nutzen diese Möglichkeit z.B., indem sie zum Laufzeitende
den Kredit mit einer dann fälligen Kapitallebensversicherung tilgen)***

ABZAHLUNGSDARLEHEN

Jahr	Schuld am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Zahlungsabfluss	Restschuld am Jahresende
1	40.000,00 €	8.000,00 €	1.800,00 €	9.800,00 €	32.000,00 €
2	32.000,00 €	8.000,00 €	1.440,00 €	9.440,00 €	24.000,00 €
3	24.000,00 €	8.000,00 €	1.080,00 €	9.080,00 €	16.000,00 €
4	16.000,00 €	8.000,00 €	720,00 €	8.720,00 €	8.000,00 €
5	8.000,00 €	8.000,00 €	360,00 €	8.360,00 €	- €

5.400,00 €

Geringe Zinsbelastung, aber gerade in Anfangsphase sehr hoher Liquiditätsabfluss

ANNUITÄTENDARLEHEN

Jahr	Schuld am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Annuität	Restschuld am Jahresende
1	40.000,00 €	7.311,67 €	1.800,00 €	9.111,67 €	32.688,33 €
2	32.688,33 €	7.640,70 €	1.470,97 €	9.111,67 €	25.047,63 €
3	25.047,63 €	7.984,53 €	1.127,14 €	9.111,67 €	17.063,11 €
4	17.063,11 €	8.343,83 €	767,84 €	9.111,67 €	8.719,28 €
5	8.719,28 €	8.719,30 €	392,37 €	9.111,67 €	0,02 €

5.558,33 €

Mittelmäßige Zinsbelastung, konstanter Zahlungsabfluss



Regelfall

KREDITKOSTEN/JAHRESZINS

- Abhängig von
 - allgemeinem Zinsniveau (Basiszins der EZB)
 - Darlehenssumme (je höher die Summe, desto mehr kann die Bank erwirtschaften)
 - Tilgungsmodalität (Fest-, Abzahlungs- oder Annuitätendarlehen)
 - Laufzeit (je länger die Laufzeit, desto mehr kann die Bank erwirtschaften)
 - Sicherheiten (Risiko bei Nichttilgung wird durch Sicherheiten gemindert)

KREDITSICHERHEITEN

- Allg. Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers
 - Laufende Einkünfte
 - Keine/wenig andere Kredite (auch Kreditkarten)
 - Keine/wenig dauerhafte Belastungen (auch Handy- und Leasingverträge)
 - Keine SCHUFA-Einträge
- Schuldrechtliche Sicherungen
 - Bürgschaften
 - Forderungsabtretungen
- Sog. dingliche Sicherungen
 - Bewegliche Pfandrechte
 - Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld)
 - Sicherungsübereignung
 - Eigentumsvorbehalt (bei Lieferantenkrediten)

SCHULDRECHTLICHE SICHERUNGEN

- **Bürgschaft**

- Bürge verpflichtet sich, ggf. für die Verbindlichkeiten eines Dritten einzustehen (Kreditsumme, Folgekosten wie Mahn- und Gerichtskosten)
- Ausfallbürgschaft: Bürge muss erst zahlen, wenn beim Schuldner erfolglos ein Vollstreckungsverfahren durchgeführt wurde
- Selbstschuldnerische Bürgschaft: Bürge muss theoretisch schon einspringen, wenn Schuldner mit Rate im Rückstand ist)

- **Forderungsabtretung**

- Zur Sicherung werden Forderungen des Schuldners an den Kreditgläubiger abgetreten (z.B. Kundenforderungen)
- Je nach Art der Abtretung zahlt der Kunde des Kreditschuldners direkt an den Kreditgläubiger oder an den Kreditschuldner, der die Summe dann weiterleiten muss

DINGLICHE SICHERUNGEN - I

Mobilien als Sicherheit

- bewegliche Pfandrechte
 - Klass. Verpfändung: Kreditnehmer übergibt zur Kreditsicherung ein Pfand, nach Tilgung erhält er dieses zurück, bei Nichttilgung darf der Kreditgläubiger dieses Pfand versteigern lassen, um an „sein Geld zu kommen“
- Sicherungsübereignung
 - Kreditschuldner tritt Eigentum an einer Moblie an Kreditgläubiger ab, darf den übereigneten Gegenstand aber weiter nutzen (kein Besitzwechsel)
 - Bsp.: Kredit zum Kauf eines Kfz; Bank als Kreditgläubiger erhält Brief, Kreditschuldner behält Schein und Schlüssel und kann das Kfz somit nutzen
- Eigentumsvorbehalt
 - Bei Lieferung einer Sache bleibt der Lieferant so lange Eigentümer, bis die Sache bezahlt ist (dies kann auch auf Weiterverarbeitung oder Weiterverkauf ausgedehnt werden)

DINGLICHE SICHERUNGEN - II

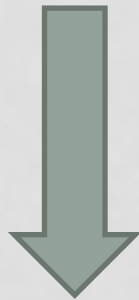
Immobilien als Sicherheit: Grundpfandrechte

- Kreditgeber wird als „Pfandbesitzer“ einer Immobilie in's Grundbuch eingetragen, bei Nicht-Tilgung des Kredits darf der Kreditgeber das Grundstück versteigern lassen
 - **Hypothek:** an den zu Grunde liegenden Kredit gebunden (nur für einen Kredit nutzbar); Haftung des Kreditnehmers mit Grundstück/Gebäude und sonstigem Vermögen
 - **Grundschild:** NICHT an den zu Grunde liegenden Kredit gebunden (kann nacheinander für mehrere Kredite genutzt werden); Haftung des Kreditnehmers theoretisch NUR mit Grundstück/Gebäude
 - Meist wird die Haftung der Grundschild per Vertrag auch auf das sonstige Vermögen ergänzt (Stichwort: Vertragsfreiheit)

GOLDENE FINANZIERUNGSREGEL

***Nutzungsdauer des Gegenstandes soll übereinstimmen
mit Rückzahlungsfrist des Kapitals***

langfristig
Anlagevermögen



Eigenkapital, langfristiges
Fremdkapital (z.B.
Hypothekendarlehen)

mittel- bis kurzfristig
Umlaufvermögen



Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital
(mittelfrist. Darlehen, Verb. a.L.L.,
Kontokorrentkredit)

SONDERFALL LEASING

- Leasing: **Miete/Pacht** als Alternative zur Kreditfinanzierung
 - Operate Leasing: Vertrag jederzeit kündbar; Leasinggeber trägt VOLLES Investitionsrisiko
 - Finance Leasing: Vertrag mit unkündbarer Grundmietzeit; Leasinggeber trägt nur z.T. Investitionsrisiko
- Leasingrate ist für Unternehmer vollständig steuerlich absetzbar, bei Krediten nur der Zinsanteil
- Tendenziell weniger Liquiditätsabfluss als bei Annuitätendarlehen
- Geringeres Investitionsrisiko für Leasingnehmer
- Mgl., besser auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben
- in der Regel teurer als Kreditfinanzierung

ÖFF. FÖRDERUNG BEI EXISTENZGRÜNDUNG

- Gründungszuschüsse bei Arbeitslosen
 - 9 Monate lang ALG I zzgl. 300€;
 - u.U. 6 weitere Monate 300€
- Darlehen
- Bürgschaften
- Beratung

INSTITUTE FÜR ÖFF. FÖRDERUNG

- KfW-Mittelstandsbank
 - Existenzgründungsdarlehen
- NRW-Bank
 - Gründungs- und Wachstumsfinanzierung durch Darlehen
- Bürgschaftsbank NRW
 - Ausfallbürgschaften
- Beratungsprogramm Wirtschaft NRW
 - Gründungs- und Begleitberatung
- IHK
 - Gründungs- und Begleitberatung

ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG - VORAUSSETZUNGEN

- Existenzgründer
 - überzeugende Unternehmerpersönlichkeit
 - fachliche und kaufmännische Qualifikation
 - geordnete Vermögensverhältnisse
- Vorhaben/Unternehmen
 - detaillierte Vorhabensbeschreibung
 - fundierte und nachvollziehbare Ertragsvorschau
 - aussagefähige Liquiditätsvorschau
 - Zahlenmaterial (falls mgl.)

PRINZIPIELLE VORTEILE ÖFF. FÖRDERUNG

- Lange Laufzeiten
- Tilgungsfreie Jahre
- Günstige Zinssätze
- Zinsbindung vielfach über 10 Jahre
- Außerplanmäßige Rückzahlungen i. d. R. möglich
- Finanzierungen auch in der Anlaufphase und Festigungsphase

Anträge in aller Regel über die Hausbank, die Ihnen zur Seite steht

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!